

Viele Highlights an der Ruderregatta auf dem Sarnersee

Am Pfingstwochenende 8./9. Juni 2019 konnte die 35. internationale Sarner Ruderregatta auf dem Sarnersee erfolgreich durchgeführt werden.

Am Sonntag war es für die Wassersportler zwar zeitweise etwas nass, jedoch konnte unter optimalen Wasserverhältnissen gerudert werden. Am Samstag brachte der Sonnenschein jedoch einen heftigen Gegenwind auf die Strecke, so dass die üblichen Rennzeiten auf allen Distanzen 1-2 Minuten länger waren, als gewohnt. Die Bedingungen stellten für die Ruderinnen und Ruderer nicht nur erhöhte Anforderungen an Kraft und Ausdauer, sondern auch an die Rudertechnik.

Auffällig waren hier die Nachwuchsboote des Seeclubs Sempach. Hervorzuheben ist der Juniorinnen-Doppelvierer der Altersklasse U15. Körperlich eigentlich unterlegen, aber in technisch überlegener Manier liessen die Sempacherinnen an beiden Tagen ihre Konkurrenz weit hinter sich. Mit total 13 Siegen waren die Athleten vom Sempachersee der Zweitbeste Club auf den Sarnersee.

Mit Abstand die meisten Siege erzielte der Seeclub Luzern. 22 Mal in allen Altersklassen und Kategorien konnten die Luzerner Seeclübler am Siegersteg anlegen und sich die begehrten Medaillen umhängen lassen. Ihre ganze Klasse zeigten am Sonntag in Finalrennen des Männer Doppelvierers (Elite) Felician Bossart, Maurin Lange, Niklaus Haberthür und Fabio Bekcic. Zu Beginn des Rennens überliessen sie dem Boot aus Morges eine Führung von über einer Bootslänge Vorsprungs, um ab der 1000m-Marke anzugreifen und nach 1500m gleichauf zu liegen. Die Ruderer vom Genfersee vermochten nicht mehr dagegen zu halten und mussten den Luzernern sogar mit fast 2 Bootslängen Vorsprung den Sieg überlassen. Nicht nur die Luzerner dürften sich über diesen Sieg gefreut haben, denn Niklaus Haberthür hatte einst beim Ruderclub Sarnen mit dem Rudersport begonnen.

Im gleichen Rennen belegte die Renngemeinschaft Stansstad/Aarburg den hervorragenden 3. Platz. Mit an Bord Remo Diethelm, der neue Präsident des Seeclubs Stansstad sowie Ruderchef Julian Flühler. Auch sonst kann Clubträger Jürgen Träger mit der Ausbeute seiner Truppe sehr zufrieden sein. Mit 10 Siegen liegt der Seeclub Stansstad zusammen mit dem Seeclub Künsnacht auf Platz 4 der erfolgreichsten Vereine am Sarnersee.

Nachwuchstalente Gian-Luca Egli hatte erst am Freitag vor der Regatta einen Ergometertest des Schweizerischen Ruderverbandes absolviert, um sich für den internationalen Wettbewerb Coupe de la Jeunesse der Altersklasse U19 zu bewerben. Der erst fast 15-jährige Egli verpasste die Limite gerademal um eine Zehntelsekunde. Davon unbeeindruckt zeigte er in Sarnen auf dem Wasser sein Können. 4 Starts, 4 Siege waren seine Ausbeute in der Altersklasse U17. An beiden Tagen im Einer sowie mit seinem Partner Ammon Aenishänslin im Doppelzweier zeigte der Stansstader seine Ausnahmeklasse.

Eglis Clubkameradinnen Sina Häfeli und Nicole Schmid absolvierten ebenfalls den Ergometertest und beide konnten die Selektionslimite sogar erfüllen. Trotz dieser enormen körperlichen Vorbelastungen konnten die beiden Stansstaderinnen 3 Siege bei 4 Starts erkämpfen.

Auch Simon Jedelhauser, der Trainer des jungen Sarner Regattateams kann stolz auf seine Athleten sein. Im Doppelvierer der Altersklasse U15 gelang am Sonntag sogar ein Sieg in Renngemeinschaft mit Stansstad. Spannend machte es vor allem Emma Ming im Juniorinnen Einer Altersklasse U15. Unter den lauten Anfeuerungsrufen gelang am Samstag ein Sieg. Am Sonntag legte sie wieder los wie die Feuerwehr, übernahm die Führung und musste bei Streckenhälfte 2 Boote passieren lassen. Die mit Abstand lautesten Fans am Sarnersee liessen Emma Ming an die Feuerwehr erinnern und gewann mit einem fulminanten Endspurt doch noch den Finallauf ihrer Altersklasse.

Auch die Kantonsschule Obwalden liess mit einem Sieg bei den Mittelschulmeisterschaften aufhorchen.

Die weite Anreise aus Hamburg hat sich für eine Ruderin gelohnt. 2 Mal konnte sie mit ihren Schweizer Ruderpartnerinnen im Masters-Frauen-Achter gewinnen.

Alle Resultate unter www.ruderregattasarnersee.ch

Ralf Blase